

Christoph & Alex Krummig

Richtungsweisend

Unabhängig

Informativ

1 | 2002

# Kompaß

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



EINS ZWEI DREI  
DER KOMPASS IST IM EI

# Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4-5	Jahresparole
Seite 5-6	Wort des Abteilungsführers
Seite 6-7	Ostern
Seite 7-8	Skitagung
Seite 9	Lithurgische Nacht
Seite 10	Kreistreffen Kreis 6
Seite 11-14	Der Tragödie nächster Teil
Seite 15-16	Alle Jahre wieder
Seite 16	Termine
Seite 17	Abteilungsstammtisch
Seite 18	Kinotipp
Seite 19	"Geistliche Worte"
Seite 20	Abteilungswochenende
Seite 21	Geburtstagsseite
Seite 22	Zahlungsaufforderung
Seite 22	Nachwort
Seite 23	Witze/ Impressum + Heiligtumsfest
Seite 24	Schlussseite

# Vorwort

Ich darf dir zuerst einmal gratulieren diesen neuen und ersten Kompaß® im Jahr 2002 erworben zu haben.

Die Zeit des Fastens ist fast schon vorbei, es darf also auch wieder gelesen werden. Apropos Lesen, da fällt mir gerade ein, dass das Lesen ja sehr, sehr wichtig sein soll. Wir hatten gerade in Deutsch in der Schule einen Text über die Lesekultur in Deutschland und da stand so allerhand drin. Immer wieder beschwerten sich Leute, dass die meisten Schüler garnicht mehr richtig lesen können, denn lesen heißt nicht nur lesen, sondern auch verstehen. Das Lesen sei gut für den Geist, das Lesen sei gut für die Lernfähigkeit, das Lesen sein gut für den späteren Erfolg im Beruf undsoweiterundsofort. Ja OK dann glauben wir das doch einfach mal und nehmen uns jetzt vor, den Kompaß® zu lesen. Lesen heißt nicht einfach nur lesen, das heißt einen Text ganz lesen, das heißt den Kompaß® ganz lesen und ihn richtig verstehen zu lernen. Und es lohnt sich wie immer, denn auch in diesem neuen Jahr (so neu ist es ja garnicht mehr) sind wieder viele Veranstaltungen geplant. Sei s unser Zeltlager im Sommer, sei es die Schönstattfahrt die für dieses Jahr geplant ist oder eines der zahlreichen anderen Highlights.....später mehr .

Außerdem gibt es natürlich Rückblicke und Eindrücke von Veranstaltungen die in letzter Zeit stattgefunden haben. Endlich haben wir es auch geschafft, den mysteriösen Überfall in unserem letztjährigen Zeltlager aufzudecken. Also denkt daran Lesen macht intelligent, ich wünsche euch viel Spaß beim intelligenter werden.

Euch und euren Familien natürlich schon mal Frohe Ostern !!! Macht`s gut

Dominic Schultheiß

Hallo zusammen,  
Ich habe die Ehre etwas über die diesjährige **Jahresparole** zu schreiben.

Erst mal was ist überhaupt eine Jahresparole? Tja, das ist so das Leitthema um das es sich das ganze Jahr über, in unserer Arbeit, dreht. Die Jahresparole wird von ein paar ausgewählten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland entwickelt, die treffen sich immer einmal im Jahr auf der Jahreskonferenz zwischen Weihnachten und Neujahr in Schönstatt. Dort reden sie über ihre Zeltlager und Lagertage und Kreise, usw. und sie machen auch eine Jahresparole. Und die lautet diese Jahr:

**Die Welt hat sich verändert – Du kannst täglich mit ihr das gleiche tun!!!**

Wer beim Lagertag dabei war und ein bisschen aufgepasst hat, dem wird dieser Satz nicht ganz unbekannt sein, denn dies war auch das Motto des Abteilungstages.

Jetzt was bedeutet das eigentlich?

Grundsätzlich muss sich jeder seinen eigenen Reim darauf bilden, aber ich will mal schreiben, was ich darunter versteh'.

Also „**die Welt hat sich verändert!**“ dieser Teil ist noch recht verständlich, die Welt ist nicht mehr die gleiche wie vor 50 Jahren, ja sogar in den letzten 12 Monaten hat sich die Welt stark verändert, Osama bin Laden ruft öffentlich dazu auf Amerikaner zu töten, er hat es geschafft das World Trade Center und das sicherste Gebäude der Welt mit einem simplen Trick zu zerstören. George W. Bush führt ohne die geringste Kritik Krieg gegen eines der ärmsten Länder der Welt.

Die Welt hat sich verändert- man kann sich nicht mehr unbedingt sicher in seinem Land fühlen, keiner weiß wo der nächste Anschlag sein wird.

Der zweite Teil ist schon ein bisschen schwieriger, „**Du kannst täglich mit ihr das gleiche tun!!!**“

Sicher meint dieser Teil nicht, dass wir die Welt in gleichem Maße verändern sollen, wie sie es in den letzten zwölf Monaten getan hat.

Auch ist dies nicht resignierend gemeint, nämlich dass man genauso weiterleben kann wie bisher, die Welt wird sich ja eh irgendwie verändern und man hat ja eh keinen Einfluss darauf.

Nein, ich denke, der Teil meint, so denke ich, wir können uns aufmachen und die Welt verändern, wir können mit ihr das gleiche tun, nur in der positiven Richtung. Durch unser Leben können wir, im Kleinen, die Welt verändern, indem wir zeigen, dass es uns gibt. Wir können zeigen, dass wir an Gott glauben und dass es uns egal ist, dass andere Menschen Gott einen anderen Namen geben. Wir können zeigen, dass wir die Menschen nicht nach Hautfarbe oder Religion unterscheiden sondern nach deren Charakter. Wir können zeigen, dass es noch Menschen gibt, die nicht passiv leben und mit sich machen lassen was die Großen dieser Welt bestimmen, nein wir können etwas bewegen, gemeinsam können wir Geschichte schreiben und die Welt ein Stück weit in den Bahnen halten, die wir für gut halten. So ich hoffe, ihr habt einigermaßen verstanden was ich sagen wollte, und wenn ihr Kritik anbringen möchtet, dann könnt ihr euch gerne bei mir melden, oder auch über den Kompaß einen Leserbrief schreiben.

Gruß Patrick

## Wort des Abteilungsführers

Hallo alle zusammen!!

Das letzte mal als ich mich im Kompaß meldete, war ich der frisch gebackene Abteilungsführer, der nach ein wenig Angst vor den Aufgaben und der Verantwortung hatte, der nicht wußte ob er der richtige ist oder nicht.

Ich bin nun seit ca. einem halben Jahr Abteilungsführer. Bisher macht es mir riesigen Spaß. Wir hatten letztes Wochenende den Abteilungstag auf der LH. Es hat mich sehr gefreut, dass wie so viele Leute waren. Auch beim Lagertag auf der Aspenklause waren sehr viele dabei. Wenn man das sieht hat man einen Ansporn, man merkt es gibt jemanden der Interesse hat. Deshalb freue ich mich schon auf das Zeltlager und nicht zu vergessen auf die Schönstattfahrt in den Herbstferien.

In unserer Abteilung hat sich eine Änderung ergeben. Laurent, der drei Jahre die Abteilungskasse verwaltet hat, hat sein Amt niedergelegt. Er hat in den drei Jahren jeden einzelnen Posten aufgeführt und alles exakt verrechnet. Laurent ich möchte Dir für deinen Einsatz und deinen Fleiß beim Zuschüsse beantragen ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Auch Lorenz möchte ich danken, der sich bereit erklärt hat dieses Amt zu übernehmen. Ich wünsche Dir viel Spaß beim Geld zählen und allem was dazu gehört.

Nun bleibt mir noch Euch allen ein frohes Osterfest zu wünschen.

Thomas

# Ostern

Aschermittwoch, Fastenzeit, Fastensonntage, Palmsonntag, Karwoche, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Osterfeiertage,....

**W**enn ich mir gerade so überlege, was mich eigentlich um Ostern alles erwarten könnte,... ganz schön viel. Vor allem ganz schön viel Kirche!!

Hab eigentlich gar keine Lust immer in die Kirche zu rennen und dann dem Pfarrer zuzuhören. Den verstehe ich nicht und hör ihm eigentlich nicht richtig zu, weil er ja eh immer das selbe sagt. Jedes Jahr und mittlerweile auch fast schon jeden Sonntag. Ich weiß auch nicht was das immer soll,...? Und dann auch immer so viel auf einmal. „Aber es ist doch Ostern, da geht man doch in die Kirche“. Ich will aber nicht. Ich will nicht müssen. Wenn ich geh, dann will ich von mir aus gehen, dann soll's mir was bringen.

Geht's euch auch manchmal so,... ich kenn diese Einstellung. Ich kenn sie von mir und auch von vielen Jungen Leuten.

Das wichtige ist jetzt aber nicht einfach nur zu sagen,... ich will nicht, sondern sich zu fragen: „Warum will ich nicht? Bin ich daran schuld? Ist das nur eine Phase die wieder vorbei geht?“

Als ich mir überlegte, was ich denn zu Ostern in unserem Kompaß schreiben sollte, kam ich auf die Idee es einfach mal so zu versuchen. Ich will euch etwas zum Nachdenken anregen, euch etwas wachrütteln, damit ihr das Fest, welches wir bald feiern, nicht einfach nur hinnehmt, sondern es auch mit ganzem Herzen feiert. Das nicht alles nur an euch vorbei läuft und ihr dann dasteht, Ostern ist vorbei und ihr habt gar nichts davon bemerkt. Habt euch gar nicht verändert.

Jedes Jahr an Ostern sollte etwas durch die Menschen gehen, etwas, dass ich vielleicht als Dankbarkeit bezeichnen möchte.

Dankbarkeit für Jesus und seine Sache.

Dankbarkeit dafür, dass sich Jesus für uns hingegeben hat. Dass er sich in Liebe zu uns geopfert hat. Dass er alles gegeben hat um uns alles zu geben.

Ich will jetzt nicht mehr dazu schreiben, vielleicht hab ich auch schon zuviel geschrieben. Ich bin nicht so bewandert als dass ich hochtheologische Auslegungen veröffentlichen könnte, über den Sinn von Ostern. Aber ich kann selber für mich mal darüber nachdenken. Genau wie jeder von euch. Denk mal über Ostern nach. Nehmt euch Zeit für euch und für Gott. Ostern ist zu schade um nur ein Fest zu feiern.

Ostern ist das Fest.

Gruß Lorenz

### Skitagung

Erster Tag:

Los ging es für Thomas Müller, Dominic Schulteiß, Peter- Lorenz- Patrick Klausmann, Tobias Mettman, Andreas Elisch, Joachim Roth, Klaus Alender und mich ( Johannes Glatthaar) am Nachmittag des ersten Januars. Als alle eingetroffen waren und das Gepäck verstaut war fuhren wir auch gleich los in Richtung Landeck welches mitten in Österreich liegt. Doch nur die Autos von Dominic und Thomas wollten nach Österreich, das Auto von Klaus musste ausgewechselt werden durch meines. Außer das Dominic und Thomas versuchten jeden Tunnel so oft wie möglich zu fahren passierte

nichts besonderes auf dem Anfahrtsweg. Im Pfadfinderhaus angekommen welches wir ganz für uns alleine hatten verstaute wir unser Gepäck in einem großen Raum. Als das geschehen war richtete wir uns ein Gebetszimmer (Klaus Alenders) ein. Anschließend aßen wir noch eine Kleinigkeit und machten uns noch einen gemütlichen Abend.

#### Zweiter Tag:

Den Morgens versuchten wir immer ohne reden zu beginnen. Erst nach dem Morgengebet durfte wieder gesprochen werden. Im Morgengebet bekam jeder eine Bibelstelle, über die er sich den Tag über Gedanken machen sollte. Danach gab es Frühstück. Als alle satt waren richteten alle ihre Skifahrausrüstung hin und verstaute sie in den Autos, mit denen wir dann in das Skigebiet fuhren. Dort angekommen gingen alle sofort auf die Piste wo die meisten skifahren lernten. Wir blieben bis um 16:00 Uhr auf der Piste und hatten jede Menge Spass. Anschließend fuhren wir wieder zu unserer Unterkunft. Dort gab etwas zu Essen und anschließend gingen wir in unser Gebetszimmer wo wir uns über die Bibelstellen austauschten und über ..... Sprachen. Anschließend saßen wir wieder gemütlich zusammen.

#### Dritte und vierter Tag:

Der morgen ging los wie der des Vortages. Zuerst das Morgengebet mit der Bibelstelle dann das Frühstück, dann ging es auf die Piste zum Skifahren und am Abend nach dem Abendessen wieder ins Gebetszimmer wo wieder jeder von seiner Bibelstelle erzählte. Dann Sprachen wir über ..... und saßen anschließend gemütlich zusammen.

#### Fünfter Tag:

Heute begann auch alles wie immer nur das wir heut in ein anderes Skigebiet gingen und zuvor das Haus aufräumten, weil wir direkt vom

Skigebiet nach Hause fuhren, Bzw im Stau standen.

## Liturgischen Nacht

Ich darf Euch was von der LN erzählen.

Wie der Name schon sagt, war der Höhepunkt der Gottesdienst um Mitternacht.

Davor und danach gab's unzählige Angebote.

Man konnte Gebetsschemel basteln, Bolivianische Tänze lernen, Yoga machen, Gläser ritzen, Beichten, Über Krieg und Frieden diskutieren, In der Krönungskirche singen, Stockbrot machen, ...

Neben her hat man viele alte Bekannte getroffen und neue Leute kennen gelernt.

Man hatte viel Zeit sich einfach in die Kapelle zu setzen und zu beten.

Das schönste an der LN war für mich, als ich Nachts um drei ins Bett wollte, noch mal kurz in die Kapelle raufgegangen bin und dort über ne Stunde gesessen hab – halb im Traum, halb hell wach – und gebetet hab.

Tja, viel mehr will ich nicht schreiben, kommt nächstes Jahr einfach auch mal und seht selber.



**Liebe ist stärker**

## Kreistreffen 6. Kreis

Seit langem wieder einmal versuchten wir unser Glück in einem öffentlichen Gebäude, nämlich im Naturfreundehaus Waldhäusle bei Schenkzell. Doch dieses Mal konnten wir das Haus nicht wie üblich mit einem „positiven“ Eindruck verlassen, denn das Kreistreffen vom 7ten Kreis, im selben Haus, war schon geplant.

Am Freitagabend angekommen mussten wir jedoch zuerst einmal feststellen, dass wir für 3 Tage gut und gerne Essen für eine ganze Woche eingekauft hatten und die Gruppe die vor uns da war lies uns auch noch einiges von ihnen da. So wurde es also sicher eine sehr verfressenes Wochenende werden:

- Samstagmorgen Frühstück
- Mittags Nudeln in Rahmsoße
- viel zu viel Crepes mit allem möglichen darin (von Spinat bis Smartys)
- am Sonntag fiel wegen allgemeiner Übelkeit das Frühstück aus (dafür wurde das ganze Geschirr von den letzten Tagen gespült)
- Mittags gab's dann noch die übrigen Eier (20-30)

Aber unser eigentliches Thema war „Beruf/Berufung“ wo wir versuchten unsere Interessen und Talente herauszufinden und erfuhren, dass der Papst auch mal jung war, wie wir. Samstagabends schauten wir unter vieler Kritik der etwas älteren, fantasieloserer unter uns den Film „Der Herr der Ringe“ an und danach ungestört bis früh morgens „Matrix“.

Jo, des war eigentlich schon unser Kreistreffen, aber jetzt hör ich besser auf, vielleicht gibt's ja auch noch gute Berichte in diesem Kompaß.

Viel Spaß noch beim Lesen . . .

Peter Klausmann

Herzlich willkommen zu

„der Tragödie nächster Teil“.

Ich darf alle Zuschauer noch einmal bitten ihre Plätze einzunehmen und während der Aufführung ruhig zu sein. Wir hoffen, dass sie viel Spaß dabei haben.

Getränke können in den kleinen Pausen im Eingangsbereich erstanden werden ebenfalls wird ihnen von unserem Personal im Eingangsbereich ein kleiner Snack angeboten, wir möchten sie bitten davon regen Gebrauch zu machen.

Aber jetzt will ich nicht mehr viel sagen, denn es ist so weit. Die Aufführung beginnt. Doch zuerst eine kleine Einstimmung von unserem Gastredner.

Guten Abend, wertees Publikum.

Ich darf sie hier begrüßen, weil sie sich die Mühe gemacht haben hier her zu kommen. Sie sitzen gespannt auf ihren Plätzen und ich will diese Spannung auch nicht länger unnötig hinauszögern, aber für alle die, die sich der Tatsachen um die es in unserm Stück geht, nicht mehr ganz im Klaren sind, möchte ich einen kleinen Einstieg formulieren, nicht dass nachher im Stück noch Fragen offen bleiben ,...

Es geht ( wie im Vorletzten Kompaß schon berichtet ) um einen wilden Überfall auf unsere Zeltlager. (Ich weiß nicht ob diese Ausgabe noch vorhanden ist, aber ich werde den Inhalt kurz wiedergeben).

Eine „Tante“ und eine „Mutter“ begaben sich nächstens auf geheime Mission und wollten zu ihrer großen Freude den Teilnehmern und den Führern, kurz uns allen, einen Streich spielen. Mit drei Raketen, deren Abschuss der Höhepunkt der gut durchdachten Aktion bildete, wollten sie das ganze Lager in Aufruhr versetzen und sich dann klammheimlich verdrücken. In einem Gedicht ( ebenfalls in vorletzter Ausgabe nachzulesen ), dessen Autor

zu damaligem Zeitpunkt noch nicht bekannt war, wurde uns, dem Kompaß-Team davon berichtet.

Durch Mithilfe der Leserschaft, die uns ihre zahlreichen Vermutungen offenkundig taten, welches uns auch dazu veranlasste der Geschichte gänzlich auf den Grund zu gehen, haben wir es geschafft; die Täter sind ausgemacht, wir wissen wer oder was sie sind.

Doch sehen sie selbst mein sehr geehrtes Publikum. Bühne frei und Vorhang auf.

Guten Abend meine sehr geehrten Damen und Herren, hier spricht Generalinspektor Besserwisser, ich bin der Oberste Befehlshaber Aktion "FINDE DIE TÄTER" . Nach monatelangen Recherchen und nach langwieriger schweißtreibender Schwerstarbeit unserer Ermittler, haben wir es geschafft, den Fall aufzuklären und die Täter ausfindig zu machen. Wir haben Spurensicherung betrieben und mit Hilfe der Genanalyse wurden zwei Personen überführt. Es handelt sich hierbei um die Tante der Klausmanns, Frau Schweikert, und eine Mutter Schultheiß, die beide sesshaft in Winzeln sind. Diese beiden genannten Personen haben den Überfall - der ja so heftig war, dass nicht einmal die Nachtwache auch nur das geringste bemerkt hatte ☺ - mit großer Sorgfälligkeit inszeniert. Hierbei ist zu erwähnen, dass ein gewisser Vater als Komplize und Fahrer des Tatwagens noch nicht ausfindig gemacht werden konnte. Kurze Zwischenfrage: Wer hat einen Vater ? Wer hat einen Vater, der mit den beiden Täterinnen in Kontakt gestanden haben könnte ? Wer hat einen Vater, der nicht eindeutig beweisen kann, am Tage des Überfalls nicht im besagten Tatwagen gesessen zu haben ? Gut dieser Vater wird auf jeden Fall noch ausfindig gemacht, wobei man sagen muss, dass wir schon eine wichtige Eigenschaft ermittelt haben: Er muss schon ziemlich feige sein, da er die beiden Täterinnen einfach ziehen lässt und selbst ängstlich im Tatwagen zurückbleibt !!!

Gut soweit so gut. Es ist darüberhinaus noch zu erwähnen, dass auch bestimmte Gegenstände sichergestellt werden konnten. So gingen die Täterinnen so überaus skrupellos vor, dass sie nicht einmal davor zurückschreckten, ein schönes, neues, wertvolles und mit Handarbeit aus Karton gefertigtes Zeltlagerschild von seinem ursprünglichen Platz zu

entfernen und dieses zweimal geknickt und zusammen mit den selbst angefertigten Steckbriefen in einem mysteriösen braunen Umschlag an unseren Abteilungsführer Thomas Müller zu übersenden. Selbstverständlich wird diese und noch viele andere Tatsachen mit in die Urteilsfindung eingehen. Das mittlerweile eingegangene Geständnis der Täterinnen wird hier nicht veröffentlicht, es kann aber jeder Zeit bei der Kompaß-Redaktion angefordert werden.

Bevor wir nun aber die Urteilssprechung von Generalstaatsanwalt und Abteilungsführer hören werden, möchte noch kurz etwas loswerden.

Ich finde es trotz allem sehr mutig und gewagt, einen Überfall auf unser Lager zu planen und dann auch noch auszuführen. ( Vielleicht waren sie sich nicht ganz darüber im Klaren, was passieren hätte können, wenn die beiden von unserer doch sehr professionellen Nachtwache entdeckt worden wären !!!!) Also wer sich jetzt sagt, "das kann ich besser", ist hiermit eingeladen im Sommer ( Ende Juli, Anfang August) dieses Überfall zu toppen. Anfahrtsskizzen zum Zeltlager auf der Alb könne jederzeit unter anonymem Absender beim Kompaßteam unter einer Ausstellungsgebühr von 2,87 EURO erworben werden.

Zum Überfall selbst:

Für etwaige Verletzungen, sei es Aufgrund der rabiaten Nachtwache oder Aufgrund eines Zusammenstoßes mit etwa 70 Zeltlagerteilnehmern, ist der Überfälliger selbst verantwortlich. ( Für entstandene Wasserschäden an Kleidung und Körper haftet der Täter selbst !!!!)

Denk daran : Schönstatt- Friends, sind sie zu stark bist du zu schwach !!!

So nun möchte ich abgeben an Herrn Müller, der nun das Urteil verkünden wird. Ich bedanke mich jetzt schon für Ihre Aufmerksamkeit. Auf Wiedersehen meine Damen und Herren

# Urteil

Folgendes Urteil ergeht im Namen der Abteilungsführung der Schönstatt Mannesjugend Abteilung Oberndorf a.N.

Die Angeklagte Frau T. Schultheiß sowie die Angeklagte Tante Klausmann alias M. Schweikert, werden für schuldig gehalten.

Sie werden zu einem Zeltlagerbesuch verurteilt. Der Zeltlagerbesuch hat in diesem Jahr am 28.07.2002 auf dem Lagerplatz bei Gnadenweiler statt zu finden. Die Verurteilten müssen eine Unmenge an Kuchen mit sich führen, um das ganze Zeltlager zu sättigen. Der Besuch sollte am Nachmittag zur Kaffeezeit stattfinden. Wenn die Verurteilten einen Fahrer benötigen, mögen sie jenen Bitte mitbringen und nicht wieder im Auto einschließen.

Gegen das Urteil kann keine Revision eingelegt werden. Das Urteil ist nicht widerruflich. Den Verurteilten ist nur gegen Vorlage eines ärztlichen Attestes oder durch einen schriftlichen Antrag auf Vertagung gestattet fern zu bleiben.

gez. Thomas Müller

Alle Jahre wieder,....

Hallo mein Lieber,  
dieses Jahr obliegt mir die ehrenvolle Aufgabe etwas über das diesjährige Zeltlager zu schreiben. Ich soll bisschen was sagen was dieses Jahr so ansteht, wo wir hingehen, und vor allem was wir für ein Thema haben.

Also dann mach ich das doch mal,....

Dieses Jahr fahren wir wieder auf die Alb, an den Lagerplatz, an dem wir beim letzten Mal unser Indianerlager machten. Gnadenweiler heißt der Ort und er liegt in der Nähe von Schwenningen ( nicht das große bei Villingen ). Ungefähr ne halbe Stunde mit dem Auto von Nusplingen aus.

Stattfinden tut es wie immer in der ersten Woche in den Sommerferien, damit ihr danach auch noch mit euren Familien in Urlaub gehen könnt.

Das diesjährige Thema ist noch nicht klar, deshalb könnt ihr euch also auch noch gern bei jemandem von uns melden und Vorschläge abgeben, wenn ihr einen bestimmten Favorit habt. Aber ich kann schon mal so viel sagen, zur Auswahl stehen bis jetzt: „Steinzeit“, „Räuber“, „Mose“, ...

Ich hoffe, dass ihr euch bei uns dann noch meldet was ihr gern hättet, ansonsten, lasst euch einfach überraschen was wir für euch finden. Super wird es ja eh, denn wir haben ein sehr guten Führerkreis, der gerne arbeitet und auch einfach kreativ ist und aus jedem Thema ein gutes Lager machen kann. Denn Lagerfeuer, Nachtgeländespiel, Olympiade,... sind auf jeden Fall dabei,...

Und ich hoff ihr seid auch wieder dabei, dann könnt ihr euch mal wieder länger Treffen und eine Woche lang mal wieder zusammen was erleben.

Außerdem könnt ihr das Liebesbündnis auch wieder erneuern und vertiefen. Auf jeden Fall freue ich mich aufs Lager. Ich freue mich auf euch und ich hoffe, dass ihr euch auch freut wieder dabei sein zu können.

Die Einladungen habt ihr sicher schon bekommen. Dann müsst ihr sie ja nur noch ausgefüllt an Thomas schicken,.... und denkt daran, wer sie rechtzeitig abschickt, der bekommt eine Vergünstigung.

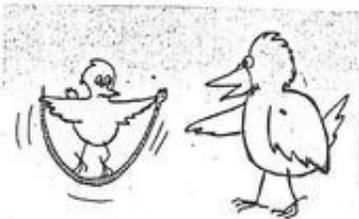
Also dann, bis zum nächsten Kompaß,  
indem wir dann natürlich das Thema verkünden werden.

Gruß Lorenz

# Termine

1. Zeltlagervorbereitung	05 - 07.04.2002
2. Zeltlagervorbereitung	21 - 23.06.2002
Abhaktreffen	13.07.2002
Weltjugendtag in Toronto	16.07. - 08.08.2002
Zeltlager 2002	26.07. - 03.08.2002
Zeltlagernachbesprechung	14 - 15.09.2002
Schönstattfahrt	26-30. oder 27-31.10.2002
Jugendkongress in Schönstatt	30.10. - 03.11.2002
Lagertag	16 - 17.11.2002 oder 22 - 24.11.2002
Weihewochenende	06 - 08.12.2002
Januartagung	17 - 19.01.2003

Das Kompaß - Team wünscht allen viel Spaß egal wo ihr hingeht.



„Mit dem Essen spielt  
man nicht!“

## Endlos suchen

Was stehst du denn wie angewurzelt an  
der Rolltreppe?« »Ich habe unterwegs  
mein Kaugummi verloren - und jetzt  
warte ich, dass es wiederkommt.«

## Abteilungsstammtisch

Wir haben uns bereits 2 mal zum Abteilungsstammtisch getroffen. Beim zweiten mal waren es schon mehr Leute als beim ersten mal. Es würde mich freuen wenn dieser Trend so weiter geht. Ich kann euch nur empfehlen zu kommen. **Es lohnt sich.** Wer noch nicht so richtig mitbekommen hat, was ein Abteilungsstammtisch ist hier noch einmal in Kürze:

Man trifft sich einmal im Monat und zwar immer am 18. (weil Schönstatt am 18. Oktober gegründet wurde) in einer Wirtschaft in der Abteilung um sich mal wieder zu sehen, zu reden über Gott und die Welt. Jeder der Lust hat darf kommen, sofern er von den Eltern darf.

Wir wollen uns immer um 20:00 Uhr treffen. Vorbei ist es, wenn alle Müde sind.

Und nun die Wirtschaften:

18. März	Krone	Winzeln	20:00 Uhr
18. April	Linde	Fluorn	20:00 Uhr
18. Mai	Kegeln Schramberg	(genaueres kommt noch)	
18. Juni	Kino	Rottweil	20:00 Uhr
18. Juli	Krone	Beffendorf	20:00 Uhr
18. August	Bildstocktreff mit anschl. Eisessen		14:30Uhr
18. September	Kreuz	Villingendorf	20:00 Uhr
18. Oktober	Gründungsfeier bei Thomas Müller		
		(genaueres kommt noch)	

Die Termine sind immer wieder im Kompaß abgebildet.

Wir hoffen auf großes Interesse.

Abteilungsführung

# Kinotipp

„Warum hast du denn einen Kopfverband?“ - „Mich hat eine Mücke gestochen.“ - „Und deshalb verbindest du dir gleich den Kopf?“ - „Na ja, mein Bruder hat sie mit dem Spaten erledigt.“

## SPY GAME – Der Finale Countdown

Eigentlich hat CIA-Agent Nathan Muir feste Grundsätze, bezüglich dramatischer Rettungsaktionen. Er lehnt sie schlicht ab. Dieses Verhalten hat ihm in all seinen Jahren beim Geheimdienst mehr als einmal das Leben gerettet. Doch am Tag seiner Pensionierung stellt Muir plötzlich fest, dass Freundschaft wichtiger ist als das strikte Befolgen eiserner Regeln. Um seinen Freund Tom Bishop vor der Exekution in einem chinesischen Gefängnis zu retten, ist er deshalb bereit, alle Hebel in Bewegung zu setzen. Kein leichtes Unterfangen. Denn eine Chinareise des US-Präsidenten steht kurz bevor, und seine CIA-Kollegen sind tunlichst darauf bedacht, einen Skandal um jeden Preis zu vermeiden. Das bedeutet allerdings, dass sie bereit sind, Nathan Muris ehemaligen Schützling zu opfern. Es bleiben Nathan also nur 24 Stunden für Toms Rettung. Doch was kann man in so kurzer Zeit schon ausrichten? Zunächst ist es wichtig, die eigenen Kollegen auf eine falsche Fährte zu locken, um sie ruhig zu stellen. Und so erfahren sie nur das, was sie wissen sollen über Bishops Rekrutierung in Vietnam 1975, die gemeinsame Arbeit in Zeiten des Kalten Krieges in Berlin und das gefährliche Manöver in Beirut. Hierbei offenbart sich dramatisch, dass Bishop seine Mentors Prinzipien der Selbsterhaltung um jeden Preis, keineswegs teilt. So trägt Muir vordergründlich nur zur Klärung der Lage bei, während er hinten herum bei diesem Katz und Maus-Spiel heimlich die Fäden für Bishops Befreiung zieht. Auf eigene Faust, eigene Kosten und nur von seinem Schreibtisch aus beschließt er das Unmögliche möglich zu machen. Denn wenn Muir schon seine Lebensgrundsätze aufgeben muss, dann will er zumindest all seine tatsächliche Umsicht noch einmal in die Waagschale werfen.

Kinostart am 14.3.2002

Winzeln, 25. März '02

### Liebe Freunde !

Bevor ich heute diesem Brief anfang, habe ich in meiner Datei „Schönstatt/Kompass“ geguckt, was ich Euch schon alles geschrieben habe. Mit der Funktion „Inhaltsverzeichnis“ kann man sich da ja leicht einen Überblick verschaffen.

Ich will nicht in der Vergangenheit schwelgen – das ist ätzend, für mich auch! -. Doch, es tut vielleicht auch Euch gut, einmal dem nachzuspüren, was Ihr mit der SMJ schon erlebt habt.

Manche sind „erst“ seit dem letzten Zeltlager dabei. Und da war seither auch schon einiges los: zwei Gemeinschaftstage auf der Aspenklause und auf der Liebfrauenhöhe, der Beginn des 7. Kreises, ... – die Älteren waren auf der Schitagung!

Andere sind schon 2,3,4 und mehr Jahre dabei – und tun sich schon schwer zu sagen, in welchem Jahr welches Zeltlagerthema war. In schon so vielen Zeltlagern waren sie als Teilnehmer und als Leiter.

Einige sind fest in einer **Kreisgemeinschaft** oder waren es. Unsere **Kreisführer** und **Begleiter** sind wichtig: ... Mitsch, Volker, David und Herr Kuller, Rainer und Richard, Stefan und Pfr. Noppenberger, ...

Das **Kompass-Redaktionsteam** ist gut dran: Lorenz, Johannes und Dominik! Davor waren es Helmut Weldle, Michael Haas, Stefan, noch früher Mitsch u.a.

Ein paar von Euch haben eine zeitlang eine **Gruppe** geleitet. Alle ein oder zwei Wochen eine **Gruppenstunde** halten, und das über Jahre hinweg! Thomas M., Martin Werner, Swen Haberer, Elia

Föttinger, die Zepfenhaner, ... waren da mal dran! Wer noch?

Nicht zu vergessen die, die sich als **Abteilungsführer** eingesetzt haben. Erlebt habe ich am Anfang den Mitsch (der jetzt heiratet – wir bereiten die Hochzeit ganz fest mit vor – mit unserem Gebet!), Volker, David, Stefan und jetzt Thomas – natürlich immer mit dem Team!

Nicht so sichtbar, aber ohne die ging es nicht, sind Leute wie Thomas Werner, der die **Zeltlagersachen** in Ordnung hält; Laurent und jetzt Lorenz, die die **Abteilungskasse** führ(t)en; andere, die sich um den **Bildstock** kümmern (auch welche von Euren Müttern); die die im Zeltlager, bei unseren Abteilungstagen und Vorbereitungswochenenden **kochen** (Danke besonders Frau Hedi Hezel!); die die uns ihre Wiese für den **Lagerplatz** zur Verfügung stell(t)en – diese Jahr wieder Familie Horn(!); ...

Wenn ich auf jetzt und auf die letzten Jahre unserer Abteilungsgeschichte schaue (ich habe vermutlich manches vergessen), dann spüre ich, dass wir den vielen Älteren dankbar sind und sie irgendwie noch zu uns gehören, auch wenn sie nicht mehr aktiv dabei sind, dass sich heute viele engagieren und dass bei uns viel lebendig ist.

Und dann ist da **jeder einzelne von Euch**, er in seinem **Hausheiligtum** betet, der aus dem **Liebesbündnis** lebt und so die Welt verändert und mit **Begeisterung** bei den Treffen dabei ist.

Wir haben dieses Jahr auch gleich zwei Jubiläen: unsere **Abteilung** wird **75 Jahre(!)** und das **Heiligtum** auf der **Liebfrauenhöhe** **50 Jahre**.

Euch allen frohe Ostern! Halleluja  
Jesus lebt! Halleluja – wir leben!

Euer Pfarrer *Albin Albin*

# Abteilungswochenende

Los ging es am Freitagabend auf der Liebfrauenhöhe, mit einer Vorstellungsrunde. Naja eigentlich begann das Abteilungs-wochenende ja mit einem Spiel welches das ganze Wochenende über große Begeisterung fand. Nach der Vorstellungsrunde ging es auch gleich mit einem kleinen Einstieg in unser Thema los: „Die Welt verändert sich, du kannst Täglich das selbe mit ihr tun“. Wir sehen uns nämlich ein paar Bilder über die Geschichte des Menschen an. Anschließend ging es noch ins Heiligtum von wo aus wir den ersten Tag beendeten.

Am nächsten Morgen ging es noch vor dem Frühstück ins Heiligtum wo wir einen Gottesdienst feierten. Nach dem Frühstück ging es mit unserem Thema weiter, jeder mahlte ein Bild über dass, was man gerne verändern würde. Anschließend wurde in kleineren Gruppen darüber diskutiert. Danach gab es auch schon Mittagessen. Nach dem Mittagessen und nach dem allen vom Fußballspiel alles weh tat, wurde wieder in kleine Gruppen eingeteilt in denen das Thema noch einmal von verschiedenen Standpunkten aus betrachtet wurde.

Anschließend war noch ein bisschen Freizeit, die die Leiter ausnutzten um schon einmal Themen fürs Zeltlager zu sammeln. Dann war Abendessen. Nachdem alle frisch gestärkt waren ging es an den bunten Abend der mit Spielen wie „Hauptfunker“, „Telefon“, „Fußball“ und „Hausrunning“ jedem noch einen tollen Abend bescherte. Anschließend war Nachtruhe.

Am Sonntag morgen ging es nach dem Morgengebet zum Frühstück um anschließend sich für den anstehenden Fußmarsch nach Eutingen zu stärken. In Ergenzingen feierten wir die heilige Messe mit und verteilten anschließend noch Kaba und verzierte Kekse. Nach dem Mittagessen wurde noch aufgeräumt und danach ging jeder wieder seine eigene Wege .

Johannes

# Geburtstagsseite

## Es haben in der nächsten Zeit Geburtstag:

01. April	Matthias Effinger		14 Jahre
05. April	Tobias Mettmann	Schramberg	17 Jahre
08. April	Fabian Haag	Villingendorf	14 Jahre
11. April	Philip Weldle	Beffendorf	18 Jahre
11. April	Benjamin Braun	Aichhalden	13 Jahre
13. April	Daniel Glunk	Winzeln	14 Jahre
16. April	Andreas Elisch	Waldmössingen	17 Jahre
18. April	Lorenz Klausmann	Beffendorf	19 Jahre
19. April	Woitek Piecha		14 Jahre
26. April	Thomas Werner	Beffendorf	22 Jahre
30. April	Jürgen Diebold	Winzeln	13 Jahre
01. Mai	Konstantin Haaga	Beffendorf	13 Jahre
21. Mai	Fabian Mück	Beffendorf	14 Jahre
23. Mai	Andreas Winter	Schramberg	11 Jahre
28. Mai	Laurent Koch	Deißlingen	23 Jahre
02. Juni	Sebastian Martini	Horb -Mühlen	15 Jahre
12. Juni	Andreas Grüner	Horb- Isenburg	13 Jahre
14. Juni	Phillip Moosmann	Winzeln	13 Jahre
15. Juni	Stefan Haug	Beffendorf	14 Jahre
23. Juni	Martin Glatzle	Waldachtal	12 Jahre

Allen Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute!!

## Zahlungsaufforderung

Liebe Leserinnen und Leser,...

Ein neues Jahr und somit eine neue Kompaß®-Staffel.

Da wir es jetzt die letzten zwei Jahre immer geschafft haben immer 4 Exemplare zu verschicken, haben wir dies natürlich auch im Jahr 2002 wieder vor. Da aber das Kopieren und Verschicken auch für uns nicht ganz umsonst ist, und die staatlichen Subventionen in der Regel sehr gering ausfallen, sind wir gezwungen einen Beitrag zu kassieren. Dieser beläuft sich nach der Währungsumstellung auf 3 Euro. Um ihnen etwas entgegen zu kommen haben wir ihnen ein vorgedrucktes Überweisungsformular beigelegt. Wir bitten sie also uns diesen Beitrag zu überweisen, damit wir nicht ganz auf dem Trockenen sitzen. Sollte ein Betrag von über drei Euro überwiesen werden, wären wir natürlich auch nicht unzufrieden.

Im Voraus schon ein Dankeschön. Der Kassier (Johannes)

## Nachwort

So meine lieben Leserinnen und Leser,

Auch dieser Kompaß geht zu Ende. Aber ich weiß, dass er tief in euren Herzen ewig weiterleben wird und dass baut mich immer wieder auf und motiviert mich auch ein weiteres mal am neuen Kompaß mitzuarbeiten. Die nächste Ausgabe werdet ihr irgendwann vor dem Zeltlager bekommen, natürlich dann mit dem endgültigen Lagerthema und allen anderen wichtigen Info's rund um die Abteilung. Ich wünsch euch jetzt einfach mal schöne Ostern, je nach dem ob Schüler oder Berufstätiger, eben schöne Ferien oder einen tollen Urlaub. Ich hoff, dass ihr etwas von dem Geist, der von Ostern ausgeht, mitbekommt und dass ihr euch auch dieses Jahr für die Sache Jesu öffnen könnt.

Auf jeden Fall freu ich mich drauf.

Also dann macht's gut und bleibt uns treu, denn wir dulden keine andere ( Zeitschrift ) neben uns,....

Lorenz



# Heiligtumsfest

Samstag, 29. Juni 2002  
mit Jugendfest voraus

leben  
feiern  
danken  
beten  
genießen  
singen  
diskutieren  
zuhören  
basteln  
glauben  
hoffen  
lieben  
leben!"

Freitagabend, 28. Juni 2002

## Herzliche Einladung

zum 50. Geburtstag unseres  
Mitgründerheiligtums  
auf der Liebfrauenhöhe

- Anmeldung - bis 1. Juni 2002

**Kontaktadresse**  
Festbüro 2002 (Schw. M. Anika)  
Liebfrauenhöhe, 72108 Rottenburg  
(Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 besetzt)  
Fon: 07457/72-317, Fax: /72-170  
Mail: festbuero@gmx.de  
Internet: www.mit-dir-leben.de

**Bankverbindung:**  
Schönstättwerk D. R. - S. e. V., Raiba Bad Waldsee  
79 001 009 (BLZ 650 913 00)

### Impressum

**Auflage:** 100 Stk  
**Erscheinen:** 4 mal im Jahr  
**Abo-Preis:** 3 EUR/Jahr

**Redaktion:**  
Johannes Glatthaar  
Dominic Schultheiß  
Lorenz Klausmann

**Kontaktadresse:**  
Dominic Schultheiß  
Breite Straße 20  
78737 Winzeln  
Tel. 07402/1496

**Konto:**  
Johannes Glatthaar  
S:K - Zeitschrift Kompaß®  
Kontonummer: 57125007  
Voba Bösing: 64263273

Unsere e-mail Adresse: [zeitschrift\\_kompass@gmx.de](mailto:zeitschrift_kompass@gmx.de)

### • Programm

Heiligtumsfest / Samstag, 29. Juni  
Ab  
09.00 Uhr Ankommen  
10.00 Uhr „Mir dir“ geht's los! / Festzelt

von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
• Workshops, Foren, Gesprächskreise  
• Angebote für Kinder und Jugendliche  
• Kulinarische Genüsse und Zeit zur Begegnung

15.00 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Dr. Gebhard Fürst  
anschl. Hocketse:  
Das Fest geht weiter!

### Jugendfest / Freitag, 28. Juni

Ab  
17.00 Uhr Anreise  
anschl. „Budenzauber“  
20.00 Uhr Buntes Programm im Zelt  
Ab  
22.00 Uhr Party mit Live-Musik, Cocktailbar, Disco ...

### • Kosten

Der Tagesbeitrag von  
• 10,- € / Erwachsene  
• 25,- € / Familie (2 Erw. + Kinder unter 16)  
• 15,- € / Jugendliche (inclusive Jugendfest)  
beinhaltet Programmheft und Mittagessen.

Das Leben ist eine Chance, nutze sie.  
Das Leben ist schön, bewundere es.  
Das Leben ist eine Wonne, koste sie.  
Das Leben ist ein Traum, verwirkliche ihn.  
Das Leben ist eine Herausforderung, nimm sie an.  
Das Leben ist eine Pflicht, erfülle sie.  
Das Leben ist ein Spiel, spiele es.  
Das Leben ist kostbar, geh sorgsam damit um.  
Das Leben ist ein Reichtum, bewahre ihn.  
Das Leben ist Liebe, genieße sie.  
Das Leben ist ein Rätsel, löse es.  
Das Leben ist ein Versprechen, erfülle es.  
Das Leben ist Traurigkeit, überwältige sie.  
Das Leben ist ein Lied, singe es.  
Das Leben ist ein Kampf, nimm ihn auf.  
Das Leben ist eine Tragödie, stell dich ihr.  
Das Leben ist ein Abenteuer, wage es.  
Das Leben ist Glück, behalte es.  
Das Leben ist kostbar, zerstöre es nicht.  
Das Leben ist Leben, erkämpfe es dir.

Mutter Theresa